

Uns fallen die Bäume auf den Kopf“

VON CHRISTIAN VOSS, 27.10.02, 20:40h

Entwurzelte Bäume, fliegende Dachteile, beschädigte Autos, gesperrt Straßen: Orkan „Jeanette“ tobte mit 130 Stundenkilometern in Leverkusen. Verletzt wurde laut Polizei und Feuerwehr niemand.

Für einen Busfahrer der Wupsi ging es seit Sonntagnachmittag um 16 Uhr weder vor noch zurück. Er hatte die Warnungen der Polizei ignoriert und war über die Bensberger Straße in Richtung Schlebusch gefahren. „Wir haben den Fahrer aufgefordert, den Rückweg anzutreten“, so ein Sprecher der Polizei. Doch der Fahrer der Linie 227 von Moitzfeld-Steinacker bis zum Bayerwerk blieb stur. Zwischen Schildgen und Schlebusch wurde er von umgeknickten Ästen eingekesselt. „Der Fahrer möchte nicht wenden, um das Fahrzeug nicht zu beschädigen“, erklärte ein Sprecher der Wupsi. Bis auf Weiteres müsse der Mann auf dem abgesperrten Stück der Bensberger Straße ausharren. Der nachfolgende Busverkehr könne „großflächig umgeleitet werden“.

Auch die Feuerwehr traute sich nicht auf den Abschnitt der Bensberger Straße zwischen Schlebusch und Schildgen. „Es ist zu gefährlich, die Straßen jetzt schon zu räumen. Uns fallen ja auch die Bäume auf den Kopf“, erklärte die Feuerwehr. Ohne Unterbrechung waren 30 Berufs- und 120 freiwillige Feuerwehrleute bis Sonntagabend um 18.30 Uhr rund 150 Mal im Einsatz. Besonders häufig wurden die Wehren nach Opladen, Manfort, Bergisch Neukirchen, Lützenkirchen und Schlebusch gerufen. „Extrem gefährlich“ war die Situation nach Angaben der Feuerwehr an den Bahngleisen, „weil die Fahrdrähte beschädigt wurden.“ In Höhe des Wuppermann-Werks brachten umgestürzte Bäume den Personenverkehr auf der Strecke Köln-Wuppertal zum Erliegen. Im Bereich von Dynamit Nobel gab es für den Güterverkehr zwischen Köln und Duisburg kein Weiterkommen.

Pausenlos war auch die Leverkusener Polizei im Einsatz. „Beschädigte Autos, abgedeckte Dächer und versperrte Straßen werden laufend gemeldet“, erklärte

 [Artikel mailen](#)  [Druckfassung](#)

Leverkusen

[ÜBERSICHT](#)

► [Ein „ökologisches Phantasialand“ öffnete seine Tore](#)

► [Stürmisch gefeiert](#)

► [Bürgerbegehren angedroht](#)

► [Mit edlen Tropfen und festlicher Musik gefeiert](#)

► [Von der zerstörerischen Kraft der Kettensäge im Urwald](#)

► [Britisch, schaurig, doppeldeutig](#)

► [Treffpunkt - auch für Einsteiger](#)

ein Sprecher der Polizei. Besonders an der Fontane Straße und am Marktplatz in Wiesdorf seien viele beschädigte Fahrzeuge zu beklagen. Die Manforter Straße, die Geschwister-Scholl-Straße und die von-Diergardt-Straße seien wegen umgestürzter Bäume nicht mehr befahrbar gewesen. „In der von-Diergardt-Straße haben die Nachbarn selbst zur Kettensäge gegriffen“, so die Polizei-Leitstelle. Noch bevor die Beamten an der Unfallstelle eintrafen, hatten die Anwohner die Straße wieder freigeräumt. An der Pestalozzistraße wurde nach Angaben der Ordnungshüter ein Haus teilweise abgedeckt.

Auch Dachteile eines Bayer-Büro- und Laborgebäudes in Flittard wurden von Orkan Jeanette weggeblasen. Ab 17.45 Uhr sperrte die Polizei deshalb Teile der Bundesstraße 8 in beiden Richtungen. Solange die Sturmböen tobten, könne das Dach aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden, erklärte Bayer-Pressesprecher Jürgen Gemke. Der Verkehr müsse deshalb für mehrere Stunden umgeleitet werden.

Die Pressestelle des Rheinisch-Bergischen Kreises wies darauf hin, dass die Scheurener Straße zwischen Odenthal und Leverkusen und die Leverkusener Straße zwischen Schildgen und Leverkusen voraussichtlich auch am heutigen Montag noch in beiden Richtungen gesperrt sein wird.

Mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 130 Stundenkilometern brachte Jeanette auch den Verkehr auf der Autobahn 1 zum Erliegen. Zwischen Köln-Niehl und dem Leverkusener Kreuz waren die Fahrbahnen in beide Richtungen gesperrt. Ursache für die Totalblockade waren herumfliegende Teile eines Baugerüsts an der Rheinbrücke. Nur der Leichlinger Gerüstbauer wurde in den Gefahrenbereich der Brücke vorgelassen, um lose Bauteile zu sichern. „Bis Montagmorgen um 6 Uhr bleibt die A 1 auf jeden Fall gesperrt“, erklärte ein Sprecher der Autobahnpolizei in Frechen. Beratungen mit einem Ingenieur hätten ergeben, dass das Gerüst nicht ausreichend gesichert werden könne. Zu Unfällen sei es auf der Autobahn 1 nicht gekommen. „Die Baken an den Baustellen sind zwar reihenweise umgefallen, aber die Autofahrer haben gut reagiert.“

Die Autobahn 3 musste gestern nicht gesperrt werden. Lediglich die Überholstreifen in Höhe des Parkplatzes Tilsit seien zeitweise gesperrt gewesen, berichtete die Autobahnpolizei in Bensberg.

Chaos auch in Leichlingen und Burscheid: Die Stürme mit einer Windgeschwindigkeit von bis zu 140 Kilometer pro Stunde richteten teilweise verheerende Sachschäden an. Die Kreisleitstelle koordinierte im Rheinisch-Bergischen Kreis bis 18 Uhr 600 Einsätze. Die Landstraße zwischen Witzhelden-Orth und Solingen-Wupperhof war blockiert, nachdem ein umgestürzter Baum die Stromleitung gekappt und einen Waldbrand ausgelöst

hatte. Auch in Burscheid mussten zwei kleinere Brände gelöscht werden.
Darüber hinaus kam es in beiden Städten zu länger andauernden Stromausfällen.